

Beispielgebende Aktion der Mooskirchner Feuerwehrjugend

„Friedenslicht-Erlös“ für modernes Pflegebett

Mit einer beispielgebenden Aktion setzten die Feuerwehrjugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen kürzlich einen besonderen Akzent. Im Rahmen eines kurzen Festaktes wurde der Nachbarschaftshilfe der Pfarre Mooskirchen ein modernes, elektrisch verstellbares Pflegebett in Komplettausstattung für vorrangige Einsätze im Bereich der Pfarre Mooskirchen übergeben.

Wie seit nunmehr zwei Jahren üblich, war und ist es auch den Feuerwehrjugendlichen in Mooskirchen im besten Einvernehmen und mit großartiger Unterstützung durch die Kommandanten OBR Erwin Draxler und OBI Anton Rothschedl ein echtes Anliegen, am Heiligen Abend das „Friedenslicht“ in alle Haushalte zu bringen.

So war es auch im vergangenen Jahr; nach gemeinsamem Gottesdienstbesuch waren die Jugendlichen mit ihren Betreuern im gesamten Gemeindegebiet mit der Verteilung des Friedenslichtes befaßt. Formschöne, von Wehrmitgliedern in mühevoller Arbeit unentgeltlich hergestellte Laternen waren geeignete und vielbestaunte „Transportmittel“.

Diese freundliche, von besonderer Menschlichkeit getragene Aktion am Heiligen Abend wurde von Damen und Herren Gemeindebewohnern mit freiwilligen Spenden unterstützt.

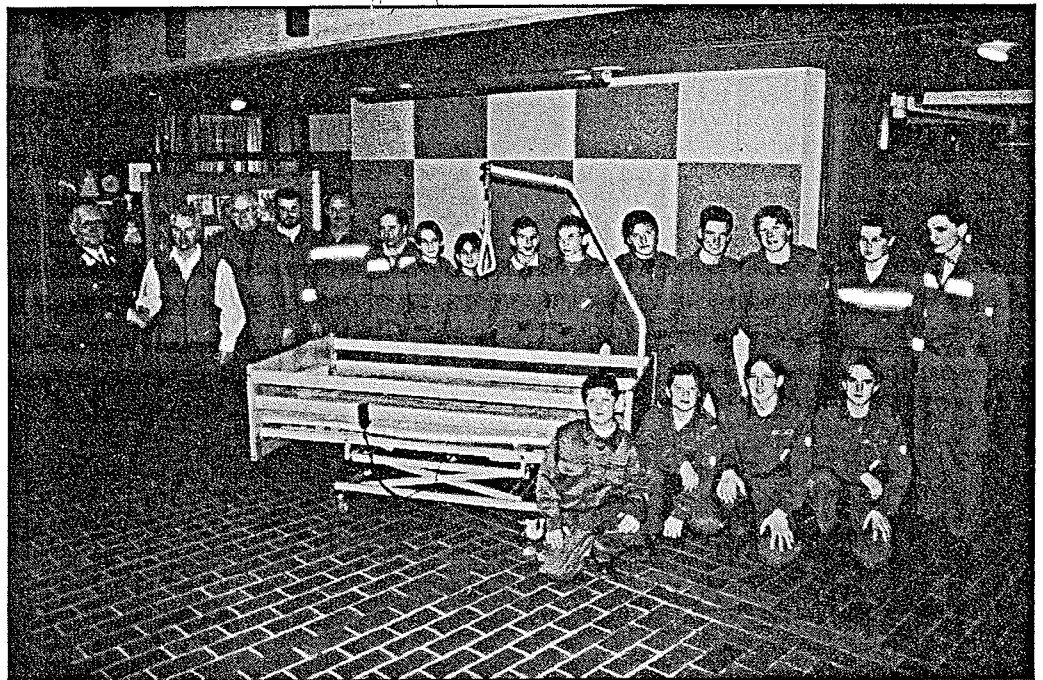
Schon zum Zeitpunkt der Vorbereitungen der Aktion 1998 wurde einhellig entschieden, allfällige Erlöse der Nachbarschaftshilfe der Pfarre Mooskirchen für die notwendige An- und Nachschaffung von Krankenbetten zur Verfügung zu stellen.

Da kam den Initiatoren und Trägern der Nachbarschaftshilfe, Ferdinand Lackner und Engelbert Huber, der Zufall zugute, daß die ohnehin beachtliche Anzahl von knapp 20 Krankenbetten dem eigentlichen Bedarf vornehmlich über die Hauskrankenpflege nicht mehr entspricht.

Der beachtliche Reinertrag ermöglichte also kürzlich, das erste elektrisch verstellbare Pflegebett mit absenkbaren Seitenteilen und Aufrichter sowie sonstigem Zubehör anzukaufen. Und noch dazu den Restbetrag als Ansparung für laufend zu tätigende Ausgaben zu verwenden.

Im Rahmen eines Festaktes zu Beginn der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Praktische Tips für die Pflege alter und kranker Menschen“ erfolgte die offizielle Übergabe des großzügigen Geschenkes. Engelbert Huber hieß – auch stellvertretend für Ferdinand Lackner – insbesondere Bürgermeister Johann Trost, OBR Erwin Draxler, OBI Anton Rothschedl mit den vollzählig anwesenden Feuerwehrjugendlichen und als Betreuer Josef Töschler, Robert Grah bzw. Martin Huber herzlich willkommen.

Nach Schilderung des gesamten „Werdegangs“ bis zur offiziellen Übergabe ergriff Oberbrandrat Erwin Draxler das Wort. Er war von Anbeginn von der Idee seines Stellvertreters und der Jugendlichen begeistert und trug maßgeblich zur Anschaffung bei. Eine wertvolle und zweckmäßige Anschaffung, der weitere folgen sollen und mit Sicherheit werden, meinte Draxler weiter. Er wünsche persönlich und namens der FF Markt Mooskirchen an sich wenige Einsätze dieses neuen Bettes; dort, wo immer es aber notwendig und erforderlich ist, eine wesentliche Erleichterung für den kranken Menschen und alle, die sich um die Pflege des Mitmenschen bemühen.



OBR Erwin Draxler (links außen) mit Bürgermeister Johann Trost (dritter von links), Engelbert Huber (viertler von links), OBI Anton Rothschedl (fünfter von links), Feuerwehrjugendlichen und Betreuern bei der offiziellen Übergabe des Pflegebettes an Ferdinand Lackner (zweiter von links).

Foto: Cescutti, Voltsberg

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, verwies auf das großartige Wirken vieler freiwillig Tätiger in der Pfarre Mooskirchen, die sich unter Ferdinand Lackner und Engelbert Huber um den Essenzustellendienst, um Nachbarschafts- und Heimhilfe in vorbildlicher Weise verdient machen. Der beispielgebenden Idee der Angehörigen des ehemaligen Mooskirchner Bürgermeisters Engelbert Huber sind in den letzten fünf Jahren zahlreiche weitere gefolgt.

So war es in den letzten Jahren möglich, knapp 20 Krankenbetten sowie eine Vielzahl weiterer Pflegehilfen aus Erlösen der Rosenmontag-Veranstaltungen, aus Spenden der Bevölkerung, aus Benützungsentgelten und anderem anzuschaffen. Auch die freiwillige Übernahme der Essenzustellung an allen Wochenenden trug dazu wesentlich bei.

Die Aktion der Feuerwehrjugend ist ebenfalls beispielgebend, bringt auch die Gesinnung und die Einstellung der jungen Herren alten und kranken Menschen gegenüber sehr deutlich zum Ausdruck. Herzlicher Dank einerseits für alle Leistungen, die von freiwilligen Hilfskräften erbracht werden und zum anderen an das Kommando und die Jugendlichen der FF Markt Mooskirchen. Ein besonderes „Vergelt's Gott“ natürlich an die Bevölkerung des Löschbereiches, die die Anschaffung letztendlich durch großzügige Unterstützung ermöglichte.

Ferdinand Lackner übernahm das neue Pflegebett mit großer Freude und sicherte möglichst gewissenhaften Umgang gerne zu. Über das Entgegenkommen der Marktgemeinde Mooskirchen, den Transport der Betten zu und von allen Einsätzen zu übernehmen, zeigte sich Lackner besonders erfreut.

Wenn diese Zeilen erscheinen, dürfte das neue Bett seiner Verwendung bereits zugeführt sein. Möge es Hilfe, in vielen Fällen aber Erleichterung für die zu pflegende Person und alle Helfer bedeuten. Im Rahmen der vorhin angesprochenen Fortbildungsveranstaltung, die Diplompfleger Erwin Wagner in bewährter Weise an drei Abenden leitete – auch im besonderen Dank für unermüdliches und unentgeltliches Bemühen –, stand das Bett für praktische Anwendungen durch die zahlreichen Kursteilnehmer zur Verfügung.

Herzlicher Dank für die beispielgebende Aktion, herzlicher Dank für die ehrenamtliche Organisation der Nachbarschaftshilfe der Pfarre Mooskirchen.

Am letzten Kursabend mit Diplompfleger Erwin Wagner gab es für Nachbarschaftshilfe-Chef Ferdinand Lackner eine weitere positive Überraschung: ein ansehnlicher Geldbetrag, anstelle von Kranz- und Blumenspenden nach dem plötzlichen Tod von Rosa Hochstrasser, vlg. Steghafner, Mooskirchen, wurde erzielt, dieser wurde durch die Angehörigen für dringend notwendige Nachschaffungen übergeben. Auch für diese gute Tat an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“.

hu